

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 57 (1986)
Heft: 7

Rubrik: Aus den Kantonen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

doch das bestehende Altersheim Rüttmatt aus dem Jahre 1840 und entspricht aus begreiflichen Gründen den heutigen Anforderungen nicht mehr. Im vergangenen Jahr entschieden sich denn auch die Ruswiler Bürger für einen Bauplatz, und zu Beginn dieses Jahres wurde der Projektwettbewerb eröffnet. Das neue Heim «Am Märtplatz» ist in unmittelbarer Nähe des Dorfzentrums geplant und wird 64 Gäste aufnehmen können. Nachdem der Projektwettbewerb entschieden ist, geht es nun an die Feinplanung, denn Mitte 1988 muss spätestens mit dem Bau begonnen werden, da ja ab diesem Zeitpunkt die Bundessubventionen bekanntlich für solche Bauten versiegen. Daraus kommt ja auch die Geschäftigkeit, die man allüberall auf dem Sektor Altersheimbau feststellen kann.

Die SP der Stadt Luzern befassete sich unter dem Titel «Alterspolitik wohin?» mit sehr aktuellen Fragen, für die allerdings auch dort keine befriedigenden Lösungen gefunden werden konnten. Zudem traten auch Generationsprobleme zutage, die zeigten, wie schnell eigentlich Ansichten, die heute gut sind und Gültigkeit haben, schon von der nächsten Generation ohne Bedenken über den Haufen geschossen werden können. Offene Altershilfe, möglichst langes Verbleiben in der eigenen Wohnung einerseits oder Eintritt in eine Heim, solange man einen Heimaufenthalt noch geniessen kann, andererseits, sind Themen, die so leicht nicht zu lösen sind. Dass weiterhin in unserem Land ein Mangel an Pflegebetten besteht, ist bekannt. Dass aber auch der Mangel an Pflegepersonal immer grösser wird, sollte uns zu denken geben. Und man möchte nur hoffen, dass sich die Politiker auch ausserhalb von Wahljahren und Parteiversammlungen für Bestrebungen einsetzen, die einem Mangel sowohl an Pflegebetten als auch ganz besonders an entsprechendem Personal entgegentreten.

Etwa 40 Heimleiterinnen und Heimleiter der Fachgruppe Altersheime trafen sich im neuen Alterszentrum Herti in Zug zu einer Fachtagung, die dem Thema Einbruch und Diebstahl in den Heimen gewidmet war. Ein Spezialist der Zuger Kantonspolizei führte in dieses sehr unangenehme Thema ein und zeigte Möglichkeiten auf, wie man sich, wenigstens teilweise, vor diesen ungebetenen Spezialisten – und um solche handelt es sich meist – schützen könnte. Auch Beispiele aus der «Praxis» wurden erläutert, und man versuchte, daraus Lehren zu ziehen. An diese sehr interessanten und aufschlussreichen Informationen schloss sich eine Besichtigung des nach neuesten Erkenntnissen erstellten Alterszentrums an, der noch eine freundliche und ausgezeichnete Bewirtung folgte, für die dem Heimleiterehepaar Martin und Nelly Döbeli nochmals herzlichst gedankt sei.

Joachim Eder, Zug

Wie muss Adam das
Gefühl ausgekostet haben,
Dinge zu sagen,
die vor ihm noch keiner
gesagt hat.

Mark Twain

Aus den Kantonen

In der Rubrik «Aus den Kantonen» werden Meldungen der Tagespresse ausgewertet, die das schweizerische Heimwesen betreffen. Die Grundlage für diese Auswertung bildet der Presseausschnittsdienst «Argus». Die Rubrik wird von Max Dreifuss, Zürich, betreut.

Bern

Worb. Das Projekt eines Altersheims in Worb, an dem auch die Gemeinde Vechingen partizipiert, ist erfolgreich überarbeitet worden. Es hat auch die Zustimmung des Berner Heimatschutzes und der kantonalen Denkmalpflege gefunden. Park und Bäume bleiben erhalten. Die Gesamtkosten sind auf rund 8 Mio. Franken veranschlagt. Man rechnet für das 55-Betten-Heim mit dem Baubeginn 1987/88, wobei dann das Heim 1990 bezugsbereit sein sollte (Der Bund, Bern).

Wittigkofen. Deutlich für den Neubau eines Chronischkrankenheims mit 120 Betten haben sich die Stimmberechtigten des Kantons Bern ausgesprochen und einen 21,5-Mio.-Kredit bewilligt (Berner Zeitung, BZ, Bern).

Graubünden

Klosters. Der Vorstand der «Flury-Stiftung» hat, anlässlich der Eröffnungsfeier des neuen Alters- und Pflegeheims «Prättigau» in Klosters, mit Genugtuung festgestellt, dass das Bauvorhaben termingemäss fertiggestellt und dem Betrieb übergeben werden konnte. Das Heim ist bereits voll besetzt (Klostser Zeitung, Klosters).

Schiers. Mit dem Bau des Altersheims in Schiers soll 1987 begonnen werden, so dass die Eröffnung 1988 erwartet werden kann (Klostser Zeitung, Klosters).

Zürich

Zürich. Dem Gemeinderat von Zürich wird die definitive Weiterführung des Betriebs des Durchgangsheims «Riesbach» beantragt. Diese offen geführte Einrichtung mit haus-eigener Oberstufenschule wurde am 1. August 1983 im Sinne eines auf drei Jahre befristeten Versuchs eröffnet. Ein wesentliches Ziel war es, das Durchgangsheim «Florhof», das auch Kleinkinder und Primarschüler aufnimmt, zu entlasten, damit dort in einem kindgerechten Klima gearbeitet werden kann. Seit der Eröffnung weilen über 200 Jugendliche beiderlei Geschlechts in Krisensituationen zwischen einigen Tagen und Monaten in Riesbach. Dank einem sehr qualifizierten Leiter und einem engagierten Schul- und Betreuungsteam erfreut sich die Institution im Zürcher Sozialwesen grosser Beliebtheit (NZZ, Zürich).

Die beiden Altersheime «Bürgerasyl» und «Pfrundhaus» an der Leonhardshalde 16/18 in Zürich sollen, inklusive Personalhaus, umgebaut werden. Für dieses Vorhaben, das eine bauliche Sanierung bedeutet, hat der Zürcher Stadtrat dem Gemeinderat einen Kredit von 37,3 Mio. Franken beantragt. Das letzte Wort werden die Stimmberechtigten haben (Schweizer Baublatt, Rüschlikon).

Der Verein «Altersheime Wiedikon» in Zürich erhält von der Stadt ein zinsloses Darlehen von 9,8 Mio. Franken für den Bau eines Altersheims mit 89 Plätzen im Tiergarten-Areal in Zürich-Wiedikon (Tagi, Zürich).